

13. *Oriens Pontificius Latinus*

Patriarchatus Hierosolymitanus et Antiochenus; Domus fratrum Hospitalis et domus militiae Templi): Prof. Dr. Jochen Burgtorf (Fullerton, USA) sichtet weiterhin den Nachlass von Herrn Prof. Dr. Rudolf Hiestand im Hinblick auf die beiden Patriarchate und die beiden großen Ritterorden im Rahmen des *Oriens Pontificius Latinus*. Die Arbeiten an den Regesten und deren Kommentierungen sowie den entsprechenden Einleitungen werden fortgesetzt. Im Berichtszeitraum publizierte er: *The Military Orders and Women of the Nobility in the Crusader States*, in: *Ordines Militares Colloquia Torunensia Historica. Yearbook for the Study of the Military Orders* 28 (2023) S. 7–39, sowie Stellvertretung in den geistlichen Ritterorden des Hochmittelalters: Konzepte, Personen und Zeichen, in: *Stellvertretung im Mittelalter: Konzepte, Personen und Zeichen im interkulturellen Vergleich*, hg. von Claudia ZEY (VuF 88, 2023) S. 211–244. Eine zusammen mit Dr. Laura Morreale und Dr. Marie Richards erarbeitete Edition des „Livre Saterian“ (1296) des Johannes Guillaume de Saint-Etienne, die auch auf die Rolle des Papsttums in der Ordensgeschichte eingeht, steht kurz vor dem Abschluss.

14. *Oriens Pontificius Graecus*

Herr PD Dr. Christian Gastgeber (Wien) hat keinen Bericht übermittelt.

15. *Neubearbeitung des Jaffé*

Teilband I: 33–604

Erschienen (2016). Die digitale Aufbereitung des Bandes wurde abgeschlossen.

Teilband II: 604–844

Erschienen (2017). Die digitale Aufbereitung des Bandes wurde abgeschlossen.

Teilband III: 844–1024

Erschienen (2017). Die digitale Aufbereitung des Bandes wird durchgeführt.

Teilband IV: 1024–1073

Erschienen (2019).

Teilband V: 1073–1099

Erschienen (2024).

Damit ist die Neubearbeitung des Jaffé mit inzwischen 13.503 Regesten vorläufig abgeschlossen.

2023/2024 wurden die notwendigen Nachdrucke von Bd. I und II mit Addenda und Corrigenda von Judith Werner (Bd. I) und Veronika Unger (Bd. II) versehen.

16. *Digitalisierung*

Nach dem offiziellen Ausscheiden von Dr. Thorsten Schlauwitz aus dem Projekt im April 2022 sind nur kleinere Fortschritte zu berichten. Der Betrieb der Online-Datenbank „*Regesta Pontificum Romanorum online*“ (www.papsturkunden.de) wurde von ihm weiter aufrechterhalten. Probleme der Stabilität